



Erwin Fladerer
Eschenweg 8, D-84562 Mettenheim
Telefon: 0049-0-8631-16 64 64
Mail: info@bayerischelaufzeitung.de
Web: <https://bayerischelaufzeitung.de>



Alleelauf Mettenheim am 5. Mai 2024

Das Fest des Jahres im Läuferdorf

Bereits zum 35. Mal lud der LG Mettenheim zum jährlichen Alleelauf ein. Es ist das Fest des Jahres im Läuferdorf. Da fällt sogar der Sonntagsgottesdienst am Vormittag aus. Denn die Pfarrkirche wird gleich nach dem Startschuss umrundet, bevor die Strecke vom Dorf hinaus nach Mettenheim-Hart verläuft, um dann über die noch relativ junge Lindenallee wieder ins stimmungsvolle Ziel am Rathaus zurück zu kehren. Früher stand da eine dichte Pappelallee, die der Veranstaltung ihren Namen gab.

Ein Rosenheimer Festival



Florian Spötzl und Toni Gröschl haben mit ihrem PTSV Rosenheim nicht nur regional eine gut funktionierende und erfolgreiche Stellung im Laufsport eingenommen. Erst vor wenigen Wochen haben sie bei den Deutschen Marathon Meisterschaften in Hannover für Aufsehen gesorgt. Und dennoch konnten sie hier von der Ausdauerleistung auf schnelle Sprintrennen umschalten. Mit Kirsten De Baey-Ruszin und Michael Pritzl landeten sie sogar einen Doppelerfolg im 10-km-Hauptlauf. Felix Sauer als 5-km-Sieger und Theresa Zahorka als Ditte über die kürzere Distanz vervollständigten einen blauen Rosenheimer Läuferhimmel in Mettenheim.

Schnelle Zeiten und Jubiläumsläufer

Auch wenn sich Michael Pritzl über seinen Sieg freute, die Zeit von 33:23 Minuten war so kurz nach dem Marathon mehr als verständlich. Und dennoch hatte er den Vorjahressieger Marco Sturm (SWC Regensburg, 34:11 Min.), der eine Runde lang um die Wiederholung seines Erfolges gekämpft hatte, in der zweiten Schleife deutlich abgehängt. Nun ist auch Sturm kein Spezialist auf flachen Strecken, sondern in seiner beruflichen Wahlheimat im Stubaital eher ein Trailspezialist, noch dazu 17 Jahre älter. Jubelnd lief Markus Siegerstetter (LG Passau) in 35:52 Minuten als Dritter ein.

Was jedoch die Siegerin Kirsten De Baey-Ruszin gezeigt hat, war für die Zuschauer ein Hingucker. Denn von Beginn an stürmte Sabrina Prager (LG Passau) in Richtung ihren ersten Alleelauf-Sieg. „PTSV-Hase“ Florian Spötzl aber beflügelte seine Kirsten in der zweiten Runde zum Sensationslauf in 37:47 Minuten und landete selbst noch auf dem achten Männer- und zweiten AK-Platz. Um den dritten Platz kämpften Verena Bachmayer (SC Haag, 40:48) gegen Julia Gaßner (LG Gendorf Wacker Burghausen, 40:52).



Die vergleichbar beste Leistung der gesamten Veranstaltung dürfte dem Rosenheimer Jürgen Garrandt zugeschrieben werden. Der fitte Mann des Jahrgang 1946 beendete das Rennen als Sieger der AK M75 in 48:59 Minuten!

Auch die Leistungen im 5-km-Fitnesslauf konnten sich sehen lassen. 16 Männer erreichten unter zwanzig Minuten das Ziel, wobei es gleich wieder einen Rosenheimer Doppelsieg gab. Felix Sauer in 16:48 Minuten und Doppelstarter Flori Spötzl in 16:55 Minuten gewannen vor dem Österreicher Franz Exl (LAG Genböck Haus Ried) in 17:11 Minuten. Juliane Vehlow vom Lauffeuer Chiemgau ließ in 18:56 Minuten allen 119 im Ziel ankommenden Frauen keine Chance und gewann vor Martha Weber (LG Passau, 19:20) und Theresa Zahorka (PTSV Rosenheim, 19:22).

Nicht unerwähnt blieben aufgrund der Umsicht und des Wissens von Moderator Gert Hänsel drei Jubiläumsläufer. Nach der 35. Auflage des Alleelaufes bleibt es bei den drei Gladiatoren Dr. Sigrid Hutter, Gerold Braml und Herbert Pichlmaier, die bisher noch keinen Lauf im oberbayerischen Läuferdorf verpasst haben.



Über den LG Mettenheim

Da bin ich als Schreiber dieser Zeilen nicht ganz unbefangen. Denn als "U-Mettenheimer" und Gründer dieses Laufes habe ich diese großartige Veranstaltung schon längst in andere Hände übergeben. Ohne mich nicht weiter dafür zu interessieren. Auffällig viele Helfer stehen der Organisationsleitung um Karl Bruckbauer und LG-Vorstand Kirsten Stark zur Verfügung. Das dürfte auch dem Bürgermeister Josef Eisner des 1000-Mitglieder Verein im 3500-Seelen-Ort freuen. Er gab wie immer die Startschüsse. Eines aber sollte er für eine reibungslose Zukunft noch regeln: eine uneigennützigte Beteiligung der örtlichen Feuerwehr. Was früher als

selbstverständlich galt und mit einer guten Brotzeit honoriert wurde, muss heutzutage wie fast überall in knappen Euro vom Veranstalter bezahlt werden. Damit sind kleine Veranstalter, die von der Gemeinnützigkeit leben, häufig überfordert und vor einem Aus ihrer Veranstaltung konfrontiert. Beispiele gäbe es genügend.



Wie schon erwähnt gibt es nach wie vor keinen Mangel an ehrenamtlichen Helfern. Wo sonst sieht man eine so starke Crew, die für die Verpflegung der Teilnehmer und Zuschauer sorgt. Und zwischendrin gehen manche der fleißigen Helfer sogar auf die Laufstrecke, um danach gleich wieder an ihren Arbeitsplatz zurück zu kehren. Das erklärt auch eine starke Beteiligung des eigenen Vereins an den insgesamt 653 Teilnehmern der Veranstaltung. Besonders gute Beteiligung haben dabei die Kinderläufe mit sieben Siegen in 14 Wertungen erfahren. Die besten Leistungen aus LG-Sicht zeigten bei den Frauen gleich zweimal Dr. Katrin Esefeld über 5 Kilometer in 20:29 Minuten und 10 Kilometer in 41:36 Minuten, bei den Männern Stephan Degenhardt über 10 Kilometer in 39:07 Minuten und Norbert Wanka über 5 Kilometer in 18:28 Minuten.

Was die Teilnehmer diesmal besonders freute: nach der immer gewohnten, aber nach den Coronajahren abgestellten 5-Jahreseinteilung der Altersklassen kehrte man wieder in diesen Modus zurück. Dabei geht es vornehmlich den vielen Senioren nicht darum, einen Preis zu gewinnen, sondern um eine altersgerechte Platzierung und Würdigung der Leistung.

